



Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber
Conférence Suisse des Secrétaires Municipaux
Conferenza svizzera dei Segretari comunali

**PROTOKOLL
der Generalversammlung
von Freitag, 17. Juni 2016,
10.30 - 11.15 Uhr
Kantonsratssaal, Solothurn**

Grussworte

Präsident Rémy Voirol begrüsst die Anwesenden in Solothurn, der Stadt, die auf subtile Art italienische Grandezza, französischen Charme und schweizerische Verwurzelung vereint, zur 37. Generalversammlung der SKSG.

Der Präsident begrüsst namentlich die folgenden Gäste:

- Regierungsrätin Esther Gassler, Solothurn
- Stadtpräsident Kurt Fluri, Solothurn, der aufgrund seiner Verpflichtung als Ständerat etwas später zur GV stossen wird
- Renate Amstutz, Direktorin des Schweizerischen Städteverbands
- Claudia Hametner, Delegierte des Schweizerischen Gemeindeverbands
- Steff Schneider, früherer Redaktor der Schweizer Gemeinde
- Theres Bitterlin, Vertreterin des Verbands Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED)
- Christina Casanova, Präsidentin der Schweizerischen Informations-Konferenz öffentlicher Verwaltungen (SIKOV)
- Heinz Nievergelt, Vertreter der Branche Öffentliche Verwaltung
- Verschiedene Gründungsmitglieder der SKSG.

Der Präsident teilt an dieser Stelle mit, dass die SKSG dem neuen Bundeskanzler Walter Thurnherr zur Wahl gratuliert und ihn auch zur GV eingeladen hat; dieser kann aber wegen einer Sitzung des Bundesrats nicht anwesend sein.

Der Präsident dankt herzlich Hansjörg Boll, Stadtschreiber von Solothurn, sowie Katharina Steiger und Liselotte Günter für die Organisation der Generalversammlung und des Rahmenprogramms.

Der Präsident begrüsst nun Frau Regierungsrätin Esther Gassler und dankt ihr für die Bereitschaft, an der GV teilzunehmen und ein Grusswort an die Versammlung zu richten.

Frau Gassler weist darauf hin, dass sie als Thurgauerin unvoreingenommen sei, «aber Solothurn ist tatsächlich sehr schön, die schönste Barockstadt der Schweiz». Als Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Solothurn sei ihr auch das Amt für Gemeinden unterstellt, das für die noch 109 Solothurner Gemeinden zuständig sei. Und dort liefen die Kontakte vor allem über die Stadt- bzw. Gemeindeschreiber. Der überkantonale Austausch sei gerade unter diesen wichtig: «Manchmal kann man von den anderen gute Sachen lernen.» Die Form des Kantons Solothurn mit seinen vielen Grenzen führe dazu, dass hier viel und guter Kontakt zu den Nachbarn gepflegt werde.



Esther Gassler weist darauf hin, dass die Regierungsratssitzungen im Kanton Solothurn öffentlich seien: «Sie können jederzeit am Dienstag um 9.30 Uhr vorbeikommen und bei den Sitzungen dabei sein.» Der Regierungsrat sei mit dieser Öffentlichkeit gar nicht schlecht gefahren, wobei Frau Gassler allerdings augenzwinkernd beifügt: «Wir haben dann noch einen zweiten Sitzungsteil.»

Die Arbeit der Stadt- und Gemeindeschreiberinnen und -schreiber sei sehr vielfältig und verantwortungsvoll. Sie sei eine grosse Anhängerin des Milizsystems, sagt Frau Gassler. «Da braucht es aber tragende Säulen und Konstanten über die Legislaturen hinweg, die sogar politisch ausgleichen und zum Frieden beitragen. Und die Protokolle verfassen, die schöner sind, als die Politiker gesprochen haben.»

Präsident Rémy Voirol dankt Esther Gassler herzlich und überreicht ihr im Namen der SKSG ein symbolisches Geschenk.

Anschliessend erinnert er an die verstorbenen Mitglieder und bittet die Versammlung, sich für eine Gedenkminute zu erheben. Dann leitet er über zu den

statutarischen Geschäften der 37. Generalversammlung:

Zunächst stellt der Präsident fest, dass die GV ordnungsgemäss einberufen worden ist. Es sind keine Vorschläge, Bemerkungen oder Beobachtungen dem Vorstand zugeleitet worden. Die Traktandenliste ist unbestritten.

Eine Stimmzählerin und ein Stimmzähler werden vorgeschlagen und diskussionslos ins Amt gehoben:

- Catherine Agustoni
- Manfred Linke

1. Protokoll der GV vom 12. Juni 2015 in Glarus

Das Protokoll war auf der Webseite der SKSG zugänglich. Es werden keine Änderungen verlangt.

Beschluss: Das Protokoll wird per Akklamation und unter Verdankung an den Autor, Jürg Wichtermann, genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht ist den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen, er war auch auf der Webseite der SKSG einzusehen.

Der Präsident weist noch einmal auf die erfolgreiche Fachtagung vom 20. November 2015 in Luzern hin und verdankt offiziell die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung durch unsere Partner, den Schweizerischen Städteverband, den Schweizerischen Gemeindeverband, die Stadt Luzern und die Mitglieder des Vorstands und des Sekretariats. Die nächste Fachtagung wird im Herbst 2017 stattfinden. Vorschläge für Tagungsthemen sind sehr willkommen.



Einen besonderen Dank richtet der Präsident an das Sekretariat der SKSG, dessen Engagement nicht immer offensichtlich sei, das aber eine ausgesprochen effiziente Unterstützung der Arbeit der SKSG leiste.

Es gehen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht ein.

Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Akklamation genehmigt.

3. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Kontrollstelle

Die Unterlagen wurden vorgängig versandt.

Der Präsident präzisiert einen Punkt in der Rechnung 2015: Das Ergebnis per Ende 2015 stelle insofern ein Teilresultat dar, als zu diesem Zeitpunkt noch Rechnungen betreffend die Fachtagung 2015 offen gewesen seien. Die definitive Bilanz sei erst per 12. Februar 2016 festgestanden. Aus der Fachtagung habe für die SKSG letztlich ein Ertrag von Fr. 3978.70 verbucht werden können.

Kassier Markus Frauenfelder ergänzt, dass der rekordhohe Überschuss wegen der erfolgreichen Fachtagung zustande gekommen sei, der Erfolg sei vereinbarungsgemäss mit den Partnerverbänden zu teilen.

Der Präsident verdankt die grosse Arbeit des Kassiers und übergibt für den Bericht der Revisionsstelle an François Pasche. Dieser teilt der Versammlung mit, er habe sich – zusammen mit Martin Palioppi – ein letztes Mal bemüht, irgendwelche Unregelmässigkeiten zu entdecken. Aber „leider“ erfolglos: Alles sei tadellos geführt und verbucht. Er empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier bzw. dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Beschluss: Die Jahresrechnung wird per Akklamation genehmigt.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrags

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag (seit 2009 unverändert) bei 50 Franken zu belassen. Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss: Der Mitgliederbeitrag wird auf 50 Franken bestimmt.

5. Wahlen

Vorstand

Nach Artikel 6 der Statuten der SKSG ist der Vorstand für 4 Jahre gewählt. Die letzte Wahl fand 2012 in Schaffhausen statt, d.h. die GV muss heute den Vorstand gesamthaft neu wählen.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich mit einer Ausnahme für eine Wiederwahl zur Verfügung. Nicht mehr kandidieren wird Arthur Frauenfelder, der seine Tätigkeit als Stadtschreiber von Winterthur beendet hat. Arthur Frauenfelder wurde 2008 in Neuenburg in den Vorstand gewählt. Der Präsident dankt ihm herzlich für sein kollegiales Engagement, seine Vorschläge und



Ideen, seine treffenden Bemerkungen und seine Ruhe und Gelassenheit – olympisch! Er überreicht Arthur Frauenfelder ein Geschenk, wie das bei scheidenden Vorstandsmitgliedern Tradition ist.

Der Vorstand schlägt der Versammlung als Ersatz für Arthur Frauenfelder Regula Bach, Zollikon, vor.

Beschluss: Die Versammlung wählt für eine Amtsdauer von 4 Jahren folgende Vorstandsmitglieder:

- Catherine Agustoni, Freiburg
- Regula Bach, Zollikon
- Hansjörg Boll, Solothurn
- Eduard Brogli, Brig
- Markus Frauenfelder, Chur
- Toni Göpfert, Luzern
- Grégoire Halter, Vevey
- Manfred Linke, St. Gallen
- Waldo Patocchi, Avegno
- Christian Schneider, Schaffhausen
- Rémy Voirol, Neuenburg
- Jürg Wichtermann, Bern

Präsidium

Rémy Voirol beendet turnusgemäss seine zweijährige Amtszeit – «ein wenig erleichtert, aber menschlich bereichert». Er bedankt sich für die Unterstützung und das Engagement des Vorstandes und des Sekretariats.

Der Vorstand schlägt der Versammlung als neuen Präsidenten Hansjörg Boll, Solothurn, vor.

Beschluss: Die Versammlung wählt per Akklamation Hansjörg Boll zum Präsidenten der SKSG für die Jahre 2016-2018.

Revisoren

Martin Palioppi und François Pasche treten als Revisoren zurück. Martin Palioppi erinnert daran, dass sich der Kreis schliesst: «Vor vielen Jahren bin ich in diesem Saal zum Präsidenten der SKSG gewählt worden, heute trete ich im gleichen Saal als Revisor zurück.»

Der Vorstand schlägt als neue Revisoren vor:

- Christoph Siegrist, Wil
- Daniel Steiger (Nichtmitglied, aber interessiert an den Tätigkeiten der SKSG)

Beschluss: Der Vorstand wählt Christoph Siegrist und Daniel Steiger als neue Revisoren. Auf die Wahl von Ersatzrevisoren wird verzichtet.



6. Bestimmung des Tagungsortes der GV 2017

Als Tagungsort der GV 2017 (9. Juni 2017) schlägt der Vorstand Brig. Eduard Brogli, Vorstandsmitglied der SKSG und Stadtschreiber von Brig, stellt den Tagungsort vor:

Eduard Brogli eröffnet seine Vorstellung launig: «Gianni Infantino und ich laden Sie 2017 herzlich nach Brig ein – einer von uns beiden wird dann sicher noch im Amt sein...». Ein kurzer Film bringt der Versammlung die sympathische Stadt im Oberwallis näher.

Beschluss: Brig wird per Akklamation als Tagungsort 2017 der GV SKSG bestimmt.

7. Verschiedenes

Jean Erhardt, Genf, weist auf das Orchester der Vereinten Nationen hin, das aus Funktionären der UNO-Organisationen in Genf besteht. Das Orchester vereine die verschiedensten Nationalitäten und musiziere auf hohem Niveau. Das Orchester will eine Schweizer Tournee machen. Er bittet um entsprechende Unterstützung.

Der neue Präsident verdankt die Arbeit von Rémy Voirol herzlich. Er habe den Vorstand sehr umsichtig geleistet und eine schöne Fachtagung organisiert. Glücklicherweise bleibe Voirol, der «homme de grande littérature», dem Vorstand weiterhin erhalten.

Der scheidende Präsident schliesst die 36. Generalversammlung der SKSG formell und unter Verdankung an alle Mitwirkenden.

Für das Protokoll:

04.08.2016

X *J. Wichter*

Signiert von: Jürg Wichter (Authentication)
Jürg Wichter